



„Zum Aufstieg“

Channeling von St. Germain durch Gerold Voß

Ich bin der ich bin, ich bin Saint Germain,

Seid auf das herzlichste begrüßt. Das Leben auf dieser Erde, in dieser Dimension, die ihr die dreidimensionale nennt, ist eine Ebene des Seins, die sich nur langsam verändert - unendlich langsam. Sie muss nachschwingen und nachgezogen werden, und sie hat jetzt einen gewissen Sog entwickelt, einen Sog hin zu einer höheren Schwingung. Und sie ist in einer großen, großen Liebesschwingung, die aus dem Universum kommt und die ihr hilft, weiter zu gehen und weiter zu gehen.

Lady Gaia selbst hat sich mit ihrem Bewusstsein in die höhere Dimension entwickelt, aber sie hält und trägt all das, was ist, und lässt es nicht los. Sie wollte es auch niemals loslassen, weil sie weiß: Es ist ein gemeinsamer Prozess aller Wesen, die auf ihr leben, aller Wesen, die mit ihr leben, aller Wesen, die mit ihr selbst sind. Sie hat unendliche Entwicklungsprozesse in Äonen von Jahren gemacht und hat sich auf dieser Ebene jetzt in ein Bewusstsein entwickelt, in dem sie nicht mehr leidet, aus dem heraus sie nicht mehr an dem leidet, was auf ihrem Körper, auf ihrer äußeren Hülle geschieht. Sie ist vollkommen aus dem Leid herausgetreten. Sie ist in einem Bewusstsein, das darüber ist.

Dies macht es ihr und ihren Energien unendlich leicht, all das weiter zu tragen, was Menschen, Tiere und Pflanzen noch entwickeln und wohin sie sich entwickeln. Und ihr seid mit den Pflanzenreichen und mit den Tierreichen in einem Veränderungsaustausch, wo ihr nicht sagen könnt: *Diese* Wesen haben schon die fünfte Dimension erreicht und *jene* noch nicht, sondern es sind fließende Übergänge, wo schon viele Menschen - auch viele Menschen schon vor der Zeitenwende - in die höheren Dimensionen gegangen sind und von hier aus entweder weitergegangen sind oder an dem mitwirken, was mit der Erde zu tun hat.

Es wird in der Zukunft so sein, dass auch ihr an einem bestimmten Punkt mitentscheidet, ob ihr weiterhin für diese Erde und die Entwicklung all eure Energie zur Verfügung stellt oder ob ihr an irgendeinem Punkt eures Lebens individuell weiterschreiten wollt. Aber ihr werdet diese Entscheidung immer im Blick auf eure Seelenfamilie treffen, im Blick auf dieses Kollektiv, aus dem ihr ein Teil seid. Ihr werdet - auch wenn ihr heute, hier und jetzt, ganz individuell darüber denkt und fühlt - in dem Moment, wo eure Seele sich entscheidet, einen anderen Fokus haben. Das jetzige Denken und Fühlen in diesem Körper ist zum größten Teil mit ein Entwicklungsprozess des jetzigen Lebens und der Vorstellungen, die ihr davon habt und auch der Vorstellungen davon, die ihr für die Zukunft habt, für das spirituelle Leben, für das Leben danach.

Ganz häufig habt ihr hier eine Sehnsucht entwickelt, weil ihr mit dem, was auf der Erde geschieht, was sich hier an Leid, Unrecht und Ungerechtigkeiten zeigt, nicht einverstanden seid. Ihr seht die Schwere, die hier ist und möchtet sie nicht mehr akzeptieren, ihr möchtet aus ihr heraustreten. Gleichzeitig entwickelt ihr ein inneres Aufstiegsbewusstsein und spürt, dass eure Körper an manchen Stellen noch haken und die Energien noch nicht so fließen. Und ihr spürt, dass sich die Veränderungen auch in eurem Gefühlsfeld noch entwickeln müssen.

Erst wenn dies in euch selbst geschehen ist und die Erhöhung der Eigenschwingung so groß ist, habt ihr die Möglichkeit zu sagen: „Ja, ich diene mit dieser Eigenschwingung allen anderen Wesen, die mit mir hierher gekommen sind“, oder „Ich gehe jetzt eine Stufe weiter und diene von da aus der Ebene, aus der ich komme.“ Das sind Entwicklungsmöglichkeiten, die sich jedem Einzelnen ganz individuell zeigen. Und insgesamt werdet ihr mit diesem Planeten diese fünfte Dimension, von der ihr immer sprecht, natürlich erreichen. Ihr werdet frei vom Leid sein. In dem Moment, wo ihr frei vom Leid werdet, werdet ihr auf dieser Erde wie in einem sogenannten Paradies leben können. Ihr werdet es erleben – nach und nach. Ihr werdet die Schwingungen so erheben, dass tatsächlich Bäume, Tiere und Menschen, alle Pflanzen, alles Leben miteinander im harmonischen Gleichgewicht ist.

Ich bin der ich bin, ich bin Saint Germain